

## Gottes Wort Raum geben

Predigt am Sonntag „Kantate“ – 02.05.2021

(von Susanne Janköster)

Eine Frage vorab:

Wenn du entscheiden dürftest / Wenn Sie entscheiden dürften, worüber ein neues Lied geschrieben wird, was wäre das Thema?

Im Volksmund sagt man: „*Wovon das Herz voll ist, davon geht der Mund über.*“

Ich glaube, das stimmt...bei vielen Menschen zumindest. Auf jeden Fall stimmt es bei mir. Davon könnte mein Mann Jörg vermutlich „ein Lied singen“ 😊.

„Darüber könnte ich ein Lied singen“ ...das ist eine weitere volkstümliche Redewendung. Sie stammt aus dem Mittelalter und meint, man redet über Dinge und Erfahrungen, in denen man sich gut auskennt.

Wenn sich damals jemand auf einem bestimmten Gebiet gut auskannte und öffentlich darüber einen Vortrag hielt, dann wurde dieser Vortrag oft mit Musik untermalt. Später wurde daraus die Redewendung „Der kann ein Lied darüber singen“, und gemeint war, er ist mit dieser Sache gut vertraut und kennt sich darin gut aus.

\*\*\*\*\*

Heute möchte ich weitergeben, wovon mein Herz gerade voll ist: Dazu muss man wissen, dass ich es liebe, handschriftlich zu schreiben. Heutzutage geht ja vieles digital, man tippt am besten gleich ins Laptop ein, schickt getippte Nachrichten mit dem Smartphone - oder besser noch: man versendet aufgesprochene Sprachnachrichten. Und in Deutschland streben wir danach, dass alles noch digitaler wird – handschriftlich schreiben, das braucht man kaum noch. Und trotzdem boomt gerade in dieser Zeit eine neue Schönschreibwelle. Das Ganze hat dann auch einen neudeutschen, sprich englischen Namen, nämlich: *handlettering*.

Das ist ein englisches Wort und bedeutet, Buchstaben schön mit der Hand gestalten.

Und ja, es gibt sie, die Menschen, die genau daran Freude haben, auch bei uns: Im vergangenen April hat sich ein Teil der Teamer hier im Kirchzentrum getroffen, um Bibelverse handschriftlich schön zu gestalten.

Einige der Ergebnisse sind ab heute übrigens im Flur zu sehen. Das darf man sich nach dem Gottesdienst gern mal anschauen und ggf. auch mitnehmen.

\*\*\*

Handschriftlich zu gestalten macht mir also Spaß. Aber besonders begeistert mich da nochmal das Gestalten von Bibelworten. Und zwar, weil Jesus gesagt hat: „**Himmel und Erde werden vergehen. Aber meine Worte werden nicht vergehen.**“

Alles vergeht doch irgendwann, oder? Nein, Jesus sagt uns, seine Worte, seine Zusagen werden nie vergehen! Wenn ich mich also mit diesen Worten beschäftige, dann beschäftige ich mich mit ewigen Wahrheiten. Diese Worte geben mir ewig gültige Maßstäbe an die Hand, nach denen ich mein Leben ausrichten kann. Die Worte der Bibel zeigen mir Werte auf, die am Ende Bestand haben – auch wenn in der Gesellschaft vielleicht gerade ein anderer Trend vorherrscht. Diese Worte garantieren mir Jesu Vergebung und seine Liebe, sie versprechen mir, dass ich an der Seite von Jesus niemals verlassen bin.

\*\*\*

Und deshalb ist es gut, sich mit diesen Worten zu füllen.

Ich weiß nicht, wer von Ihnen / wer von euch die Losungen kennt oder liest.

Das ist ein kleines Büchlein in dem für jeden Tag des Jahres 2 Bibelverse abgedruckt, ein Liedvers sowie ein Vorschlag für das Lesen eines längeren Bibelabschnittes.

Einer der Bibelverse stammt immer aus dem Alten Testament, der andere aus dem Neuen.

Und für den heutigen Sonntag steht da folgendes.

Zum einem aus dem AT:

**„Nehmt zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeuge. Denn es ist nicht ein leeres Wort an euch, sondern es ist euer Leben.“** ( 5. Mose 31 Vers 46 und 47)

Und aus dem NT ist es ein Jesuszitat.

**„Jesus spricht: Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“** (Johannes 6 Vers 63)

Die Worte der Bibel – es sind Worte des Lebens, Worte, die unseren Geist aufleben lassen können.

\*\*\*

Aber ehrlicherweise ist es ja nicht immer so einfach, sich überhaupt Zeit zum Bibellesen zu nehmen, geschweige denn alles in der Bibel zu verstehen. Dafür gibt es viele Gründe, z.B. den, dass die klassische Bibelübersetzung in dem alten Lutherdeutsch oft Formulierungen und Sätze enthält, die heute so nicht mehr gebräuchlich sind. Ich verstehe sie nicht auf Anhieb und das kann frustrierend sein.

Ich bin deshalb ein Fan davon, immer mal wieder andere Bibelübersetzungen zu lesen. Es gibt hervorragende, moderne Bibelübersetzungen (momentan: NEUES LEBEN Übersetzung) Gerne lese ich auch mal einen Vers in mehreren Bibelübersetzungen nach. (Und dazu braucht man heute übrigens nicht mal die realen Bibeln zu kaufen, sondern es gibt auch wunderbare, kostenlose Bibel-Apps fürs Smartphone. Durch Klicken lassen sich ganz einfach verschiedene Bibelübersetzungen aufrufen).

Oft erschließt sich mir ein Text dann neu und letztendlich dann besser.

Ein Beispiel: Als Jugendliche bekam ich von meiner Gemeinde eine Bibel geschenkt. Vorne als Widmung hatten sie den Vers aus Kolosser 3, 16 hineingeschrieben:

**„Das Wort des Christus wohne reichlich in euch.“**

Das ist, denke ich, noch nicht der am schwersten zu verstehende Bibelvers, aber trotzdem: Die Formulierung >>Worte, die in uns wohnen sollen... reichlich << das ist nicht mein alltäglicher Sprachgebrauch...und was passiert? Ich bleibe leicht auf Distanz zu dem Bibelvers.

In der Übersetzung, die ich zur Zeit am liebsten lese (die NEUES LEBEN Übersetzung ) heißt der Vers so: **„Gebt den Worten von Christus viel Raum in euren Herzen.“**

Diese Formulierung liegt mir näher: Mir ist schneller klar, mein Herz, das ist mein Inneres, meine Gedanken, meine Gefühle...der Vers fordert mich also auf, ich soll über Gottes Wort nachdenken. Ich soll dadurch meine Gefühle prägen lassen, mein Denken, meine Überlegungen und Entscheidungen. Und dazu muss ich ihnen Raum geben. Nun, und das heißt zunächst einmal ganz praktisch RAUM und Platz im Kalender! Es muss Zeiten geben, in denen ich mich verlässlich mit diesen Worten fülle, diese Worte lese, darüber nachdenke, mit Jesus darüber ins Gespräch komme. Tun wir das?

\*\*\*

Wir in Deutschland haben es so einfach – wir haben freien Zugang zum Wort Gottes. Und das in so vielfältiger Form! Verschiedene Übersetzungen, Andachtsbücher, die Losungen....und trotzdem vergessen wir oft, welchen Schatz wir mit dem Wort Gottes haben. Das tut mir weh!

Denn ich weiß, nicht alle Menschen haben das Privileg, die Bibel zu lesen:

Mein erstes Berufsjahr verbrachte ich in Südägypten, dort habe ich deutsche Ärzte- und Pastorenkindern unterrichtet. Einer der Pastoren hatte als Hauptaufgabe, die Bibel ins Nubische zu übersetzen. Die Nubier, das ist dort in Südägypten und im Sudan ein Mischvolk aus Arabern und Schwarzafrikanern, in ihrer Sprache gab es die Bibel noch nicht. Nubier, die an Jesus gläubig wurden, konnten nicht einfach nachlesen, was Jesus gesagt hat, was Gott in dieser Welt schon alles getan hat – sie waren darauf angewiesen, dass es ihnen jemand mündlich erzählt. Ich habe das hautnah erlebt.

In anderen Ländern riskieren die Menschen bis heute ihr Leben, wenn sie beim Bibellesen erwischt werden...in Nordkorea z.B. kommt man dafür lebenslang ins Strafgefängnislager, wenn man nicht gleich hingerichtet wird; in Saudi-Arabien bekommt man die Hand dafür abgehakt. Warum riskieren Menschen das?

\*\*\*

Weil die Bibel ewige, wahre Worte des Lebens enthält! Sie haben Macht, Menschenleben zu verändern, Gesellschaften zu verändern.

Das schien übrigens auch Adolf Hitler gewusst zu haben: Die Nazis haben im Dritten Reich eine eigene Bibel herausgegeben. In der waren Stellen weggestrichen oder umgeschrieben. Sie wussten offensichtlich, wenn sie ihre Ideologie durchsetzen wollen, dann müssen sie vermeiden, dass die Menschen echte Bibeln zu lesen bekommen.

\*\*\*\*\*

Gottes Wort – Es ist kein totes Dokument. Es sind lebensverändernde Worte, wenn ich ihnen Raum in meinem Herzen gebe.

Wisst ihr, Jesus drängt sich uns nicht auf. Jemand sagte einmal: Gott – Jesus – der Heilige Geist => Er ist ein Gentleman. Und ein Gentleman stellt sich nicht mit Gewalt vor. Wir müssen ihn an uns ranlassen. Und ich bin überzeugt, dass das geschieht, wenn wir SEIN Wort an uns heranlassen. Dann werden wir ihn besser kennenlernen, Dinge mit ihm zusammen erleben – und durchleben. Und wenn *das* geschieht, können wir **darüber** immer wieder neue Lieder singen. AMEN.